

Zusammenfassung des Schlussberichts – STOP-TABAC.CH 2014–2018

Die Unterstützung des TPF ermöglichte uns, dieses Programm (Website, Smartphone-Apps und Broschüren) aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln sowie sein Publikum zu erweitern. Die Zielvorgabe für die Besucherzahlen der Website Stop-tabac.ch wird bei Weitem übertroffen, und auch die Zahlen zur Nutzung der mobilen Stop-tabac-App übersteigen das gesetzte Ziel. Die Beratungs- und Moderationstätigkeit der Psychologin und Tabakologin in den Diskussionsforen spielt eine deutlich wichtigere Rolle als erwartet. Der «Coach» auf der Website wurde hingegen weniger in Anspruch genommen als erwartet. Die Abgabe von gedruckten Broschüren erfolgt kontinuierlich. Der Newsletter von Stop-tabac wird jede Woche per E-Mail an 7000 Abonnentinnen und Abonnenten verschickt.

Die Daten aus der Literatur zeigen, dass die Interventionen auf dem Handy wirksam sind, aber der randomisierte Versuch der Universität Bern ergab bei den Rauchstoppversuchen keinen Unterschied zwischen der Gruppe, welche die Smartphone-App nutzte, und der Kontrollgruppe mit Zugriff auf eine 'Placebo'-App. Dafür sind mehrere Erklärungen möglich: Entweder ist die App wirkungslos, oder die fehlende Wirkung lässt sich mit der geringen Teilnahmequote bei der Follow-up-Erhebung erklären und damit, dass die Evaluationsbeauftragten nicht überprüft haben, ob die Teilnehmenden die App wirklich heruntergeladen und genutzt haben.

Gemessen an der Anzahl Nutzerinnen und Nutzer, am Moderationsbedarf im Diskussionsforum und an den zahlreichen Möglichkeiten zur technologischen Weiterentwicklung, zur Verstärkung der persönlichen Beratung durch die Psychologin und Tabakologin und zur Einbindung der Website und der App in die klinische Praxis und das soziale Netzwerk der Nutzenden («Tribu») ist das Programm Stop-tabac unterfinanziert. Das Potenzial der neuen Technologien kann daher mangels Mittel nicht voll ausgeschöpft werden.

Stop-tabac.ch wird von den Nutzerinnen und Nutzern sehr geschätzt, wie die hohen, ständig wachsenden Besucherzahlen und das gute Ranking in den Suchmaschinen zeigen. Die Besucherzahlen haben sich im Laufe des Projekts verdreifacht: Pro Monat nutzen derzeit 288 000 Personen die Website (2013: 100 000) und 48 000 die Smartphone-App (2013: 16 000). Rund 20% davon verwenden die Tools von der Schweiz aus. Die Zukunft des 1997 eingeführten Programms Stop-tabac ist jedoch aufgrund von Finanzierungsproblemen ungewiss.